

hatten sich in die Haut eingebohrt und mußten mit der Pinzette herausgezogen werden. Rote, runde Flecke zeigten an, wo sich noch Milben befanden. Nachdem ich mich nun noch gründlich mit Petroleum, Formalin und anderen Sachen einbalsamiert hatte, scheint das Milbenintermezzo keine weiteren Folgen hinterlassen zu haben. Allerdings sind heute, nach drei Wochen, die roten Flecke noch nicht wieder verschwunden.

Daß ich dieser Milben wegen die Fliegenmaden nicht züchten konnte, hat mir sehr leid getan, aber schließlich ist es von untergeordneter Bedeutung, zu wissen, welcher Calliphora-Art die Larven im Hamsterleibe angehört haben. Es genügt die Feststellung, daß Fleischfliegenlarven schmarotzend auch in lebenden Säugetieren vorgefunden werden können.

Daß besondere Umstände, wie etwa Krankheit des Hamsters, hier vorgelegen haben dürften, können wir nur vermuten.

*

Massenaufreten verschiedener Schmetterlinge 1931.

Wenn man die verschiedensten entomologischen Zeitschriften 1931 studiert, so findet man wohl in allen Nummern des Sommers und Herbstes zahlreiche Notizen über massenhaftes Auftreten verschiedener Tagfalter. Obenan steht zweifelsohne der Distelfalter *Pyrameis cardui*, der mindestens die Häufigkeit im Vorkommen mit dem Kohlweißling (*Pieris brassicae*) evtl. des Rapsweißlings (*Pieris rapae* bzw. *napi*) teilt. Meist wird sein Erscheinen als „massenhaft, wie sein Auftreten noch nie beobachtet wurde“, bezeichnet. — Dann folgt *Colias edusa* (*croceus* Fourc.), mit dem sich manches Sammlers Dublettenkästen zusehends füllten. Eine gleiche Häufigkeit dieses Falters wurde auch 1928 aller Orten gemeldet. — Ebenso zahlreich, ja sogar gelegentlich „massenhaft“, erschienen Meldungen des Auftretens der *Gammaeule Plusia gamma*. Auch *Callimorpha quadripunctaria* (*hera*) wird südlich der Bergstraße von Dr. L. Roell in der Entomol. Ztschr. Frankfurt a. M. als „massenhaft seit Mitte Juli 31“ gemeldet. Auch verschiedene Vanessen, dazu das Damenbrett *Melanargia galathea* und *Aphantopus hyperanthus* und *Epinephele jurtina* sind an manchen Orten als recht häufig beobachtet worden. K.

*

Leg deinen Kummer in ein Lächeln
Und all dein Sehnen in ein Lied.
Damit kein lieblos kaltes Auge
Dein tiefes, bittres Herzweh sieht!

Sag deinen Kummer nur dem Freunde,
Verschweig den Menschen schein dein Leid —
Sie rauben dir mit ihren Worten
Selbst deines Schmerzes Heiligkeit.